

100 Jahre Museum der Schwalm

2011 kann das Museum der Schwalm ein rundes Jubiläum feiern: die Sammeltätigkeiten des Museums begannen in 1911, nachzuvollziehen auch dadurch, dass im November 1911 das erste Museumskonto bei der Kreissparkasse Ziegenhain angelegt wurde.

Von Anfang an hat sich das Museum der Schwalm für die Erhaltung und die Präsentation der Schwälmer Kultur und Heimatgeschichte eingesetzt. Besucher aus aller Welt kommen heute in das Museum, nicht zuletzt auch wegen der prächtigen Tracht und der umfangreichen Sammlung an Schwälmer Weißstickerei.

Die Entstehung des Museums ist dem unermüdlichen und in erster Linie ehrenamtlichen Einsatz vieler Personen und einiger Vereine zu verdanken, denen es am Herzen lag, die regionale Kultur für nachfolgende Generationen zu bewahren.

Die Anfänge waren bescheiden. Die Idee für die Gründung eines Schwälmer Heimatmuseums entstand 1911 bei einem Gespräch zwischen Amtsgerichtsrat Harry Heußner und dem Lehrer Heinrich Schwalm. Trachten- und Gegenstände aus der Schwalm sollten aufbewahrt werden, dabei hatte Heinrich Schwalm bereits mit ersten Stücken den Grundstock für die Sammlung gelegt. Die im gleichen Jahr vom Knüllgebirgsverein veranstalteten Ausstellungen und die Einrichtung einer „Schwälmer Abteilung“ im Landesmuseum Kassel waren die nächsten Schritte.

Der Erste Weltkrieg unterbrach die Aktivitäten, die 1919 wieder aufgenommen wurden.

1920 und 1921 wurden dem Museum Räume im Kellergeschoß des Landratsamtes zur Verfügung gestellt.

1927 zog das Museum in die Wiederholdstraße um, wo Räume angemietet wurden. Die offizielle Eröffnung fand am 13. Oktober 1927 statt. Auf der Gästeliste fanden sich unter anderem die Namen der Maler Carl Bantzer und Emil Beithan. Ein weiterer Umzug verlegte das Museum in das „Haus Badenhausen“ in der Muhlystraße. Die endgültige Heimat fand man schließlich im Steinernen Haus, als das Gebäude 1938 durch den Kreis erworben und das Untergeschoss für die Präsentation der Sammlung zur Verfügung gestellt wurde.

Der Zweite Weltkrieg bedeutete eine weitere Unterbrechung, da viele der wertvollen Stücke ausgelagert und das Gebäude wieder anderweitig genutzt wurden. 1949 brachte einen entscheidenden Wendepunkt, als der Schwälmer Heimatbund e.V. gegründet wurde und unter dem Vorsitz von Baron Karl-August von Schwertzell somit der endgültige Träger für die Institution gefunden war. Die Wiedereröffnung – nunmehr unter dem offiziellen Titel „Museum der Schwalm“ – fand am 19. Juni 1949 statt.

1986 wurde das 75jährige Jubiläum der Sammeltätigkeit bereits gebührend gefeiert. Entsprechend soll nun auch in diesem Jahr unter Vorsitz von Wolfgang Rupp, ab dem 11. November 2011 und besonders in das Jahr 2012 hinein, das 100jährige Bestehen des Museums mit Veranstaltungen und Festakten gewürdigt werden.